

STREIFLICHT

«Wir lieben es, mit Computern zu arbeiten»

Der Verein Informatik für Afrika versorgt sorgfältig ausgewählte Schulen in Kamerun, Nigeria und Ghana mit Computern sowie Software. Und erhöht damit die Berufs- und Ausbildungschancen der afrikanischen Jugendlichen.

Von Luca Geisseler



Die Freude ist ihnen anzusehen: Afrikanische Schüler arbeiten an den Computern, die sie vom Verein Informatik für Afrika erhalten haben. (zVg)

Begonnen hatte alles in Mmaku, im Süden Nigerias. Im Gymnasium des ländlichen Dorfes realisierte der im Jahr 2006 gegründete Verein «Informatik für Afrika» sein erstes Projekt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, ausgewählte Partnerschulen in Afrika mit Computern sowie Software zu beliefern. Um so die Berufs- und Ausbildungschancen der Jugendlichen zu erhöhen. In Mmaku installierte der Verein unter Aufsicht von Projektleiterin *Rosina Hug* aus Unter- und Vaz die ersten Computer. Auf Mmaku folgte dann – gewissermassen Jahr für Jahr – die Mädchenschule in Awgu, eine Schule in Amokwe und ein Institut für Taubstumme und Blinde in Oji. Heute, fünf Jahre später, betreut der Verein zehn Projekte in Nigeria, Kamerun und seit dem vergangenen Sommer auch in Ghana.

Projektleiterin und Vereinsvizepräsidentin *Hug* reiste im Juli nach Kpeve, einer Ortschaft im Südosten Ghanas, um dort an einer lokalen Schule ein weiteres Informatikzimmer einzurichten. Die Bilanz der Projektleiterin zum fünfjährigen Bestehen des Vereins fällt dementsprechend äusserst erfreulich aus: «Fast 3000 Jugendliche in Nigeria, Kamerun und Ghana haben an den über 150 Computern, die der Verein bis heute nach Afrika geliefert hat, die auf dem – eu-

ropäischen wie afrikanischen – Arbeitsmarkt so unverzichtbaren Computerkenntnisse erlernt.» Durch das Arbeiten mit den Computern hätten sich die Bildungs- und Berufschancen der Jugendlichen markant verbessert.

Allen Schwierigkeiten getrotzt

Doch auch wenn es sich bei der Schule im ghanaischen Kpeve bereits um das elfte Projekt in Afrika handelt, so stellt die Einweihung einer neuen Schule auch für *Hug* noch immer alles andere denn Routine dar. Besonders deutlich wird dies, wenn sie von ihren Abenteuern zu berichten beginnt und Anekdote an Anekdote reiht. «Ich könnte stundenlang Geschichten von meinen Reisen nach Afrika zum Besten geben», meint *Hug* und lächelt. Und beginnt dann zu erzählen. Wie sie im Juli in Ghana ankam und die Zollbefrei-

ung für die Ware – trotz einem dreimonatigem Hin und Her mit den Zollbehörden – noch immer nicht vorgelegen habe. Eine einzige, letzte Unterschrift fehlte noch. «Ich weigerte mich dann einfach, das Ministerium ohne Unterschrift zu verlassen», erklärt *Hug*. Und so gelang es ihr dann dank ihres resoluten Vorgehens doch noch, die Lieferung auszulösen. Der Installierung der Computer stand nichts mehr im Wege. «Bei meiner Abreise durfte ich der Schulleitung ein vollständig eingerichtetes Informatikzimmer mit Internetanschluss übergeben.»

Damit hat sich die Angelegenheit aber für den Verein noch lange nicht erledigt. Projektleiterin *Hug* steht in ständigem Kontakt mit den Partnerschulen. «Wir gehen mit den Leuten vor Ort eine klar geregelte Partnerschaft ein und wollen ihnen auch Verantwortung über-

tragen», erklärt *Hug*. Sie werde deshalb regelmässig über alle Vorkommnisse informiert, «egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit». Mindestens zweimal im Jahr reist sie zudem selber nach Afrika. Was sie dort jeweils zu sehen und hören bekommt, lässt sie fest daran glauben, dass sich all die Mühen doch lohnen. Nur bei ihrer Reise im Juli sei sie für einen kleinen Moment etwas überrumpelt worden. Als sie die Schüler gefragt habe, ob sie gerne mit dem Computer arbeiten würden, bekam sie zur Antwort: «Wir mögen es nicht, mit Computern zu arbeiten.» Was für eine Ernüchterung das für die Vereinsvizepräsidentin gewesen wäre, hätten die Schüler nicht sogleich angefügt: «Wir lieben es.»

Um die Projekte realisieren zu können, ist der Verein Informatik für Afrika (www.informatik-afrika.net) auch auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Graub. Kantonalbank, 70-216-5, CK 444.672.000.